

SWR2 Wissen

Islamisten und Rechtsextreme – Gemeinsam gegen die Demokratie

Von Konstantin Müller

Sendung vom: Montag, 13. November 2023, 8:30 Uhr

Redaktion: Andreas Schlohbeck

Produktion: SWR 2023

Rechtsextreme und Islamisten können sich nicht leiden. Doch wenn es gegen gemeinsame Feinde geht, nähern sie sich an – gegen LGBTQ, Juden, die Demokratie. Entstehen neue Bündnisse?

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

SWR2 Wissen können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-swr2-wissen-100.xml>

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...
Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

MANUSKRIPT

Atmo 01:

Treppe hochgehen

Sprecher:

Ich bin unterwegs, auf der Treppe eines Mehrfamilienhauses – irgendwo in Deutschland. Unterwegs, um Roberta zu besuchen.

Ab Herbst 2014 war sie knapp ein Jahr bei einer islamistischen Terrorgruppe in Syrien, dem IS. Den Namen der IS-Rückkehrerin habe ich geändert. Seit mehreren Jahren sind wir miteinander in Kontakt.

An ihrer Wohnungstür hängt ein Aufkleber, den man bei einer IS-Rückkehrerin nicht unbedingt erwarten kann. Es ist ein Aufkleber mit einem großen Q, das Symbol der QAnon-Bewegung – eine verschwörungstheoretische Bewegung, die vor allem von Rechtsextremen geprägt wird. Islamismus, jetzt Rechtsextremismus: Wie passt das zusammen?

O-Ton 01 Julia Ebner, Extremismusforscherin:

Islamisten und Rechtsextreme verbreiten sehr ähnliche Narrative, auch die Ideologien, obwohl sie auf den ersten Blick sehr unterschiedlich aussehen. Und sie sind sich auch auf psychologischer Ebene oft sehr, sehr ähnlich. Also die Radikalisierungswege – sowohl bei Islamisten als auch bei Rechtsextremen – haben sich zum Teil wirklich gedeckt.

Musik

Ansage:

Rechtsextreme und Islamisten – Gemeinsam gegen die Demokratie. Von Constantin Müller.

Sprecher:

Eigentlich hassen sich Rechtsextreme und Islamisten. Rechtsextreme setzen Muslime häufig mit Islamisten gleich. Sie warnen vor einer gezielten Migration und Islamisierung Europas. Andererseits greifen Islamisten gerade diese Diskriminierungserzählungen auf, um sich als Opfer zu inszenieren, behaupten, dass alle Nicht-Muslime Rechtsextremisten seien, die den Islam bekämpften.

Islamisten und Rechtsextreme brauchen sich also, um ihre Narrative zu bestätigen. Und es stellt sich eine Frage: Sind die Lager im Hass längst vereint? Diese Recherche von SWR2 Wissen zeigt: Teile nähern sich immer wieder an – vor allem im Netz. Es gibt auch Überläufer zwischen den Extremen. Entstehen hier neue Bündnisse? Was kann dagegen getan werden?

Atmo 02:

Tür aufsperrern

Sprecher:

Die Spurensuche beginnt in der Wohnung von IS-Rückkehrerin Roberta. Vor Gericht ist sie nie gelandet. Es gibt keine Beweise. Keine Zeugen oder Fotos, dass sie an irgendwelchen Kämpfen oder Terroraktionen beteiligt war. Jetzt, zurück in Deutschland, schimpft Roberta über Corona und Migranten:

O-Ton 02 Roberta, IS-Rückkehrerin:

Das ist ein ganz schön heißes Thema: Die Kleinunternehmen kaputtzumachen, dass die großen Konzerne die fressen, die Menschen in Abhängigkeit zu bringen. Parallel werden wir noch mit Migranten fluten. Und z.B. die Impfung forcieren – Zwangsimpfung.

Sprecher:

Ich frage Roberta, wie sie zu solchen Sichtweisen kommt. Sie sagt, nach ihrer Rückkehr aus Syrien habe sie sich umfassend im Netz informiert:

O-Ton 03 Roberta und Reporter:

(Roberta) Ich bin ja Verschwörungstheoretiker und Nazi, weil ich mich für Geschichte interessiere.

(Reporter) Was denkst du denn über Verschwörungstheorien?

(Roberta) Sie sind ja beweisbar. Insofern sind es ja keine Verschwörungstheorien, sondern Verschwörungspraxis.

O-Ton 04 Julia Ebner:

QAnon ist eine Art Master-Ideologie, eine Art Master-Verschwörungsideologie, weil sie ganz viele unterschiedliche alte und neue Verschwörungsmymen miteinander kombiniert - und fast wie in einer Art Mosaik zusammenfügt.

Sprecher:

Extremismusforscherin Julia Ebner arbeitet in London für das „Institute for Strategic Dialogue“ – eine Denkfabrik zur Konfliktforschung. Unter anderem hat Ebner Studien für die Europäische Kommission geleitet. Seit Jahren forscht die Österreicherin im extremistischen Milieu. Rechtsextremisten und Islamisten hat sie in sozialen Netzwerken undercover ausgeforscht, QAnon war da kaum zu übersehen.

O-Ton 05 Julia Ebner:

Also gerade bei QAnon, ist es natürlich so, dass QAnon Menschen aufgefangen hat, sowohl aus dem rechtsextremen Spektrum als auch zum Teil islamistischen Kreisen, weil es eine sehr starke Anti-Establishment und Anti-Eliten Rhetorik gibt, die auch diese unterschiedlichen Phänomen-Bereiche miteinander verbindet. Das heißt, das ist auch schon mal ein relativ gutes oder einfaches Eingangstor für viele Menschen, die eine große Frustration mit der Politik haben oder vielleicht auch ein großes Misstrauen, ein wachsendes Misstrauen in die Medien oder sogar in die Wissenschaft. Das sind Punkte, die sehr oft auch geteilt werden von zum Beispiel Islamisten und Rechtsextremisten.

Sprecher:

Diese Menschen seien leicht zu manipulieren, sagt der Psychologe Ahmad Mansour, der seit Jahren ausstiegswillige Extremisten betreut:

O-Ton 06 Ahmad Mansour, Psychologe:

Also Menschen, die mit der Realität überfordert sind, weil sie zu komplex ist. Weil die Welt und Ereignisse draußen nicht meinem Weltbild entsprechen - nicht meine Vorurteile, nicht meine Denkweise ansprechen, dann neige ich dazu, Vereinfachung zu suchen. Diese Vereinfachung findet gerade in Krisenzeiten statt. Man findet sie in Verschwörungstheorien und in radikalen Ideologien.

Sprecher:

Mansour und sein Team aus Psychologen und Pädagogen bieten auch Workshops in deutschen Gefängnissen an, unterstützt von staatlichen Geldern. Gemeinsam mit den Häftlingen führen sie kleine Theaterstücke auf – Alltagssituationen, die Häftlinge an ihr früheres Leben erinnern sollen, damit sie lernen, ihr Weltbild zu hinterfragen.

O-Ton 07 Ahmad Mansour:

Es gibt zwei Sorten von Extremisten. Das sind diejenigen, die zum IS gehen oder auf der Straße Asylbewerber oder Geflüchtete angreifen – die Leute, die bereit sind, Anschläge, also Gewalttaten zu verüben im Namen dieser Ideologien. Das ist die eine Gruppe. Die ist sehr manipulierbar – depressive Menschen, mit katastrophalen Brüchen in ihrer Biografie, die eigentlich Suizidgedanken haben und deshalb diesen Weg gegangen sind. Wenn man aber die Führungsebene in einer Ideologie anschaut, dann sind das meistens narzisstische Persönlichkeiten, die sehr charismatisch wirken, dass ihre Einstellungen auch bei den kleinen Menschen ankommen. Und das ist die zweite Gruppe, die sehr gut in der Lage ist, andere zu manipulieren.

Sprecher:

Ein Thema, das bei Rechtsextremen und Islamisten gleichermaßen wirkt, ist der Antisemitismus. Das zeigt ein Blick in die Geschichte: So pflegte der Großmufti von Jerusalem Kontakte zu Adolf Hitler. Mit Unterstützung der Nazis hetzte der Mufti in Schriften und Ansprachen offen gegen Juden.

Musik**Sprecher:**

Traditionen werden fortgesetzt – zum Beispiel ein Austausch mit der in Deutschland verbotenen Organisation Hisbollah, die laut Verbotsverfügung von 2020 zur gewaltsamen Vernichtung des Staates Israel aufruft. 2019 stattete eine Gruppe europäischer Rechtsextremer, darunter auch Deutsche, der islamistischen Hisbollah einen Besuch ab – und zwar im Libanon, wo die Organisation hauptsächlich aktiv ist. Ein TV-Sender, der der Hisbollah nahesteht, berichtete über die Delegation.

Atmo 03:

TV-Bericht

Sprecher:

Aus dem Bericht geht hervor, dass die Delegation in der Hisbollah einen Verbündeten sieht – im Widerstand gegen Amerika und Israel.

Ähnlich scheinen das auch andere Teile des selbsternannten patriotischen Lagers zu sehen. So gibt es aktuelle Schriften, herausgegeben von rechten Verlagen, die von Rechten kontrovers diskutiert werden. Zum Beispiel das Buch „Feindbild Islam als Sackgasse“. In Deutschland fest verwurzelte Muslime werden darin als Verbündete beschrieben. Die echte Gefahr sei, Zitat:

Zitatorin:

... der antitraditionale Extremismus mit seinen grün-bunten Gestalten, der letztlich alle historisch gewachsenen Traditionen bedroht.

Sprecher:

Das patriotische Lager hat laut Autor durchaus Schnittmengen mit deutschen Muslimen, wenn es darum geht, aktuelle Entwicklungen zu bekämpfen.

Zitatorin:

Die Zurückdrängung der gesellschaftszersetzenden Genderideologien, Stärkung der traditionellen Familie, Schutz der Kinder vor politischer Indoktrination. Die Befreiung Deutschlands aus den Ketten des Globohomo Hegemonen USA.

Atmo 04:

Lied Ami go home

Sprecher:

Es ist Anfang September 2023, eine Demo in Berlin:

O-Ton 08:

Gesänge

Sprecher:

Ami go home: Der DDR-Klassiker ist hörbar – und sichtbar auf Plakaten bei einem Zug durch die Stadt. Die Welt stehe vor einem Atomkrieg. Nur ein gutes Verhältnis zu Russland könnte das verhindern, finden die Demo-Teilnehmer.

O-Ton 09 Bernhard Falk, Islamist:

Man tituliert ja einen seitens der Medien als Putin-Versteher. Ich sage ganz deutlich: Ich bin kein Putin-Versteher, denn der braucht keinen Psychologen. Sondern ich bin ein Putin-Unterstützer.

Sprecher:

Das ist Bernhard Falk. Einer der Redner am Brandenburger Tor – und ein deutschlandweit bekannter Islamist. Falk besucht Gerichtsverhandlungen islamistischer Terrorunterstützer. Er sieht sich als moralische Unterstützung der Inhaftierten – und geht deshalb auch in die Gefängnisse.

Und Bernhard Falk engagiert sich zunehmend als pro-russischer Aktivist. Nun auch als Schatzmeister der neu gegründeten Partei und selbsternannten Querfrontbewegung „Aufbruch Frieden-Souveränität-Gerechtigkeit“, die zur Berliner Demo aufgerufen hat:

O-Ton 10 Bernhard Falk:

Damit da festere Strukturen entstehen. Festere Strukturen, die letztlich eine Querfront sind für bestimmte Ziele. Wir haben ganz konkrete Ziele – zum Beispiel der Austritt aus der Nato. Z.B. der Abzug der US-Soldaten, die Freundschaft mit Russland. Z. B. konstruktive Beziehungen zu China – anstatt da zu eskalieren.

Sprecher:

Ich habe Falk für diese Recherche häufiger getroffen – und immer wieder hat er gesagt, dass die Muslime von einer multipolaren Welt unter dem Schutz Chinas und Russlands profitieren könnten.

Atmo 05:

Demo

Sprecher:

Derartige Sichtweisen finden in Falks Partei Aufbruch durchaus Anklang. Rechtsanwalt Markus Beisicht aus Nordrhein-Westfalen ist ein wichtiges Gesicht der Partei. Seit Jahren bewegt er sich im rechtsextremen Milieu. Angesprochen darauf, dass er und Falk vom Verfassungsschutz beobachtet werden, sagt Markus Beisicht, für ihn und seine Partei sei das deutsche Grundgesetz das A und O:

O-Ton 11 Markus Beisicht, rechtsextremer Politiker:

Unsere Partner sind die Muslime, die ihre eigene Identität, ihre Kultur verteidigen wollen. Partner für uns sind sicherlich konservativere Muslime, wertebewusste Muslime. Wir sind auch der Meinung, dass das deutsche Schicksal, dass Israel z. B. nicht zur deutschen Staatsräson gehört – und wir nicht zu den Geschehnissen in Gaza zum Beispiel schweigen können wegen der Shoa, dass wir uns da auch für die Rechte der Palästinenser einsetzen.

Sprecher:

Zu der Ansicht steht Beisicht auch auf Nachfrage, nachdem die Hamas Israel am 7. Oktober 2023 überfällt und hunderte Menschen auf einem Festival in Israel erschießt, entführt und das Land mit Raketen beschießt. Aufbruch-Mitglied und Islamist Bernhard Falk wird auf seinem Telegram-Kanal Israel als Kolonialmacht darstellen – und wörtlich „Solidarität mit Palästina“ fordern.

Beisicht und Falk kennen sich schon länger. Beisicht galt früher als Islamfeind. Er geriet deshalb in den Fokus von vier Islamisten, die einen Mordanschlag auf ihn geplant hatten. Die Täter wurden zu langjährigen Haftstrafen verurteilt, Bernhard Falk leistete ihnen vor Gericht Beistand – so lernte Markus Beisicht ihn kennen.

O-Ton 12 Markus Beisicht:

Und wir haben dann zueinander gefunden. Gerade, weil wir angesichts des

Atomkrieges uns solche Streitigkeiten nicht mehr leisten können. Und wir müssen die politikfähigen Kräfte irgendwie miteinander verknüpfen – und das ist unsere Überlegung.

Sprecher:

Oft wird Bernhard Falk von Medien als Einzelkämpfer dargestellt. Doch die Recherche zeigt: Er ist durchaus in der Lage, Netzwerke zu bilden. Isa zum Beispiel heißt einer seiner Unterstützer. Im Interview sagt Isa, er sei Muslim und poste für Falk Beiträge in sozialen Netzwerken. Und er spende ihm auch Geld:

Anfang Oktober 2023 wird Falk mit Isa und anderen Unterstützern sowie seinen beiden Kindern ins rheinland-pfälzische Ramstein fahren, um vor der dortigen US-Airbase zu demonstrieren:

O-Ton 13 Isa, Unterstützer Bernhard Falks:

Russland ist unser Nachbar. Es ist ja nicht viel dazwischen. Warum müssen wir für den Wohlstand der USA unsere Sicherheit aufs Spiel setzen. Die Nato zu schwächen, ist Priorität meiner Meinung nach. Ich rufe nicht zur Militanz auf.

Atmo 06:

Video Ramstein-Protest

Sprecher:

Videos zeugen vom Protest in Ramstein. Falk erzählt bei einer Rede, dass seine Kinder durch die Reihen gingen, um Geld für Aufbruch zu sammeln – die Querfront-Bewegung hat die Veranstaltung organisiert. Dass dort Rechtsextremisten aktiv mit demonstrieren, scheint Muslim Isa nicht zu stören:

O-Ton 14 Isa:

Ich sehe allgemein schon seit Jahren sehr viele Überschneidungspunkte, was gewisse Werte und Ansichten angeht, mit dem rechten Lager oder auch Patrioten. Zum Beispiel das traditionelle Familienbild, das man versucht immer mehr aufzulösen. Der moralische Verfall. Das ist etwas, was uns praktizierenden Muslimen missfällt.

Sprecher:

Verschwörungstheoretiker, Rechtsextreme, Islamisten – eine wilde Mischung: Entsteht hier ein Netzwerk von Antidemokraten? Die Recherche zeigt: Es braucht nicht zwangsläufig strukturierte Verbindungen. Die gemeinsamen Schnittpunkte ergeben sich in sozialen Netzwerken gehäuft zufällig – zum Beispiel beim Thema Hass auf Homosexuelle. Davor warnte Bayerns Innenminister Herrmann ausdrücklich im Sommer 2023. Auf Anfrage schreibt das Bayerische Innenministerium:

Zitatorin:

Dabei ist augenfällig, dass Rechtsextremisten und Islamisten nicht nur teils identische Narrative aufgreifen, etwa die Bewahrung traditioneller Familienstrukturen, sondern dabei auch ähnliche Memes und Grafiken verwenden.

Sprecher:

Auf entsprechenden Seiten im Netz schwimmen die Extremismen. Jeder greift sich das heraus, was ihm gerade passt. Forscherin Julia Ebner beobachtet das schon länger. In ihrem 2023 veröffentlichten Buch mit dem Titel „Massenradikalisierung“ schreibt sie, dass seit Corona und dem Ukraine-Krieg Radikalisierung zu einem Massenphänomen geworden sei:

O-Ton 15 Julia Ebner:

Das passiert natürlich auch leichter, weil wir alle unsere Inhalte kuratieren – egal ob das auf Telegram oder anderen Plattformen ist. Wir sind sehr schnell mal in Gruppen drin, die unterschiedliche ideologische Ansichten haben. Und wenn man das auf den Extremismus umlegt, bedeutet das, dass manche Menschen sich vielleicht Videos anschauen von QAnon und Impfgegnern, aber zugleich auch islamistische Inhalte konsumieren. Und das bedeutet auch, dass wir einen Trend sehen in Richtung Diversifizierung von Ideologien, wo es sein kann, dass hier neue und für uns auf den ersten Blick seltsame Kooperationen entstehen und Koalitionen.

Sprecher:

Auch deutsche Ausreiser, die im Nordwesten Syriens bis heute für islamistische Terrorgruppen kämpfen, bedienen sich aus verschiedenen Ideologien. Das zeigen Recherchen von SWR2 Wissen zu einem dieser Islamisten, der von einem deutschen Verfassungsschutz ausspioniert wurde.

Der Verfassungsschutz nutzte ein gefaktes Social-Media-Profil, um mit dem Islamisten in Kontakt zu treten. Der Islamist schöpfte Vertrauen. Teile der Kommunikation liegen mir vor. Corona, so der Islamist, sei Zitat:

Zitator:

... gezielt gemacht, um die Menschenrechte einzuschränken und eine Weltordnung für die Zionisten zu schaffen.

Sprecher:

Später wird dieser Islamist öffentlich auf seinem inzwischen gelöschten Telegram-Account eine Audiobotschaft teilen. Es geht um den sogenannten Great Reset, auf Deutsch etwa: der große Neustart. Eigentlich eine Initiative des Weltwirtschaftsforums, die einen stärkeren Fokus auf gesellschaftliche Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit legt. Aber von Extremisten wird eben jene Initiative dazu missbraucht, Verschwörungstheorien zu verbreiten – wie der deutsche Islamist in Syrien, der erzählt, dass reiche Leute die Politiker erpressten, um die Bevölkerung zu unterdrücken:

O-Ton 16 Islamist aus Deutschland:

Und die ganzen Leute, die ihr seht, diese Politiker, die wie Marionetten von diesen Leuten eingesetzt werden, die werden mundtot gemacht. Die werden aufgenommen, wie sie satanistische Sachen machen, mit Kleinkindern, mit Tieren – und damit werden die erpresst.

Sprecher:

Ich zeige Extremismusforscherin Ebner eine Grafik zum Great Reset, die der Islamist ebenfalls verbreitet hat. Diese Verschwörungsmymthen liest Ebner heraus:

O-Ton 17 Julia Ebner:

Wir stehen vor einer großen Wende. Die globalen Eliten wollen uns alle einer kompletten Überwachung unterwerfen. Es ist interessant, dass das in dieser Ausprägung auch bei Islamisten in dieser Grafik vorkommt. Das war mir bisher nicht bewusst.

Sprecher:

Und das ist längst nicht der einzige Fall dieser Art.

Atmo 079:

Video

Sprecher:

Der Psychologe Ahmad Mansour zeigt mir ein paar Videos aus den USA. Videos, die zum Beispiel Personen zeigen, wie sie LGBTIQ-Veranstaltungen stören und die Teilnehmer beschimpfen.

O-Ton 18 Ahmad Mansour:

Produziert von rechtsradikalen Accounts, aber mittlerweile bei islamistischen Gruppierungen zu Hause. Auch beim Thema Israel, beim Thema Judentum, beim Thema Verschwörungstheorien findet man einen gewissen Austausch und Zusammenarbeit zwischen beiden Gruppierungen.

Sprecher:

Die Islamisten goutieren in Kommentaren die Sicht der Rechten. Beide Seiten sind sich einig: Die westliche Welt sei verkommen und pervers. Mansour fällt auf, dass der Austausch zwischen den beiden Lagern immer stärker wird. Er fordert Maßnahmen – insbesondere von der Politik:

O-Ton 19 Ahmad Mansour:

Einer der großen Orte, wo wir kaum vorhanden sind und ganz große Arbeit vor uns liegt, sind die sozialen Medien. Da müssen wir digitale Sozialarbeit betreiben, Gegennarrative schaffen, politische Bildung betreiben. Und da sind wir gar nicht. Da sind die Radikalen, diejenigen, die die Oberhand haben. Schauen Sie mal, wenn Sie heute auf TikTok oder Instagram Informationen über den Islam suchen, wie schnell sie bei radikalen Imamen landen. Wenn sie sich informieren wollen über die Politik in Deutschland, wie schnell Sie bei Verschwörungstheorien landen. Da müssen wir präsenter werden.

Sprecher:

Es ist auch ein Kampf gegen Länder, die antidemokratische Tendenzen im Netz fördern.

O-Ton 20 Tagesschau-Bericht:

Zwei Männer sind vor den Reichstagtag in Stockholm gekommen und zünden dort einen Koran an. Die Männer leben seit mehreren Jahren in Schweden, wurden im Irak als Christen von der Terrororganisation Islamischer Staat verfolgt. Jetzt verbreiten sie faktisch falsche rechtsextreme Verschwörungstheorien über Muslime.

Sprecher:

Auszug aus einem Bericht der Tagesschau vom Sommer 2023. In Schweden haben in den vergangenen Monaten immer wieder Personen mit Kontakten ins rechtsextreme Milieu Korane verbrannt – und das in einer politisch sehr sensiblen Phase, als die muslimisch geprägte Türkei den immer noch geplanten Nato-Beitritt Schwedens blockierte. Es kam zu heftigen Protesten in der islamischen Welt.

Laut Medienberichten gibt es Hinweise darauf, dass einzelne Unterstützer der Koranverbrennungsaktionen engste Kontakte nach Russland haben. Ob Russland direkt den Auftrag erteilt hat, ist fraglich. Doch das Land bemüht sich nach Meinung von Experten schon länger darum, in Europa Strukturen zu schaffen, die Unruhe stiften:

O-Ton 21 Mikael Östlund, Kommunikationschef der schwedischen Agentur für psychologische Verteidigung:

During this summer we also could see that the state controlled media channels ...an that is a way for Sweden to fight Islam an Sweden is very islamophobic

Übersetzung:

Während des Sommers ist uns aufgefallen, dass staatlich kontrollierte Medien in Russland in ihren arabischsprachigen Kanälen das Gerücht verbreitet haben, dass Schweden die Koranverbrennungen unterstützt und Schweden den Islam bekämpft, also sehr islamophob ist.

Sprecher:

Das sagt Mikael Östlund im Interview mit SWR2 Wissen. Er ist Kommunikationschef der schwedischen Agentur für Psychologische Verteidigung. Sie untersteht der schwedischen Regierung und soll Desinformation abwehren. Schweden unterstütze die Koranverbrennungen natürlich keineswegs, so Östlund. Aber:

O-Ton 22 Mikael Östlund:

When they can add such islamistic narratives ... they don't want to see nato expand of course.

Übersetzung:

Wenn Russland islamistische Narrative aufgreifen kann, dann tut es das. Es ist natürlich nicht im Interesse Russlands, dass die Nato sich ausbreitet.

Sprecher:

Ähnlich sieht das auch Extremismusforscherin Julia Ebner:

O-Ton 23 Julia Ebner:

Ich denke, insgesamt kann man sagen, dass es mittlerweile eine Vernetzung gibt aus staatlichen Interessen – vor allem von Staaten wie Iran und Russland, die interessiert sind daran, das aktuelle Machtsystem aufzurütteln – und auch Randgruppen, extremistische oder sogar terroristischen Randgruppen, die genau das gleiche Interesse teilen mit diesen Staaten. Und das funktioniert natürlich gerade auf der Ebene des Informationskrieges sehr gut, hier zusammenzuarbeiten bzw. die Narrative, die zum Beispiel vom Staat Iran verbreitet werden, wie auch vom russischen Regime, werden dann noch weiter über extremistische Gruppen in Europa gepusht. Das ist etwas, was enorm erfolgreich ist, auch um die Polarisierung und die existierenden Spannungen, zum Beispiel in Deutschland, weiter zu verschärfen oder im gesamten europäischen Raum.

Sprecher:

Den islamistischen Gottesstaat Iran – auch den erwähnt sie. Der Verfassungsschutz Niedersachsen beobachtet das Internet-Portal Muslim-Markt – und schreibt in seinem Jahresbericht 2022:

Zitatorin:

Hierbei handelt es sich um ein wichtiges deutschsprachiges Internetportal, welches mit Nachdruck die Politik des iranischen Revolutionsführers Ali Chamenei unterstützt. Durch Verlinkungen bewirbt es zudem diverse jüngere deutschsprachige Online-Plattformen, Kanäle und Vereinigungen. Deren Inhalte zeigen verstärkt eine pro-iranische, antisemitische, anti-israelische und LGBTIQ-kritische bis -feindliche Haltung.

Musik

Sprecher:

Betreiber des Muslim-Markts ist eine Person, die Verfassungsschützern schon seit Jahren bekannt ist: Yavuz Özoğuz. Wie steht er zu den Vorwürfen? Am Telefon erklärt er, dass er auf seinem Portal gegen Antisemitismus aufrufe. Eine schriftliche Anfrage von SWR2 Wissen wolle er aber nicht beantworten.

Der Verfassungsschutz Niedersachsen sagt auf Nachfrage, dass im Portal Muslim-Markt häufig bekannte Narrative zu Corona, Russland oder Israel verwendet werden, die ansonsten eher aus dem rechten Spektrum bekannt sind.

Özoğuz hatte im Frühjahr 2023 einen Auftritt im österreichischen Fernsehsender Auf1. Ein Sender, der von Experten als rechtsalternativ bezeichnet wird. Auf1 bewirbt das Interview mit Özoğuz auf seiner Webseite unter anderem mit diesen Worten:

Zitat Website:

Der „Great Reset“, das betrügerische Geldsystem, der Wertezwergfall, Zerstörung der Familie und die Geschichtslügen: Bei all diesen Themen spricht der Muslim Dr. Yavuz Özoguz dieselbe Sprache wie die meisten Rechten.

Sprecher:

Auf meine Nachfrage hin, fasst das österreichische Innenministerium die Sendehalte von Auf1 folgendermaßen zusammen:

Zitatorin:

Inhaltlich werden auf der Plattform verschiedene verschwörungsideologische Themen behandelt. Aufgrund der Themenwahl des Senders kann nicht ausgeschlossen werden, dass ein gewisser Einfluss auf extremistische oder verschwörungsideologische Kreise gegeben sein könnte, weshalb laufend ein Blick auf die Aktivitäten geworfen wird.

Sprecher:

Auf1 selbst erklärt auf seiner Website unter anderem, dass man weder extrem sei noch irgendetwas leugne.

Im Interview mit dem Sender-Chef ist sich Yavuz Özoguz einig darüber, in Zeiten des Verfalls zu leben:

O-Ton 24 Interview Auf1:

Moderator: Europa reißt sich ab, Europa steuert auf den Abgrund zu oder ist sogar schon darüber hinaus. Ist das noch das Deutschland, das Sie in ihrer Jugend kennengelernt haben?

Yavuz Özoguz: Das ist eine sehr schwierige Frage. Auf jeden Fall sehe ich nicht mehr das Deutschland, in dem ich groß geworden bin, definitiv nicht. Aber wenn Sie mich auf einen Punkt fixieren wollen, an dem ich das wirklich beschreiben kann, so ist für mich die Grundlage einer jeden gesunden Gesellschaft die Familie. Wer die Familie zerstört, zerstört die Gesellschaft.

Sprecher:

Ein klassisches Schwarz-Weiß-Denken sei das, sagt der Psychologe Ahmad Mansour. Umso wichtiger ist es für ihn, radikalisierte Menschen dazu zu bringen, zu hinterfragen, wieso solche Botschaften bei ihnen verfangen:

O-Ton 25 Ahmad Mansour:

Ich versuche, die Brüche in der Biografie zu finden, die Gründe, warum jemand eine so vereinfachte Ideologie oder radikale Ideologie gesucht hat. Ich suche die Belastungen. Ich suche die Risikofaktoren und spreche sie an. Und ich bin absolut überzeugt, dass das funktioniert – im Rechtsextremismus genauso wie im Islamismus. Wenn Empathie da ist, wenn Vertrauen da ist, wenn sie Diskurs auf Augenhöhe haben, wenn man die Energie mitbringt, dann kann man jeden erreichen.

Musik

Sprecher:

Insbesondere die sozialen Netzwerke sorgen dafür, dass extremistische Ideologien zusammenwachsen und diese gefährliche Mixtur unter all jenen verbreitet wird, die aufgrund gesellschaftlicher Umwälzungen extrem verunsichert sind. Es braucht deshalb vor allem im Netz demokratische Gegenangebote – deutlich sichtbar und mit hohen Zugriffszahlen. Ansonsten wird Islamisten und Rechtsextremen das Feld überlassen.

Abspann SWR2 Wissen über Musik-Bett:**Sprecherin:**

Rechtsextreme und Islamisten – gemeinsam gegen die Demokratie. Von Konstantin Müller.

* * * * *